

Name (Person)

Fink, Wilhelm

GND-Nummer

121172546

Lebensdaten (kurz)

1889-1965

Beruf

Priester
Historiker

Gesellschaftsstand

Klerus

Geschlecht

männlich

Religionszugehörigkeit

Katholizismus

Eintragsstatus

publiziert

Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit
Deutsch

Geburtsdaten

Geburtsdatum
1889-05-09

Geburtsort
[Rottenburg a. d. Laaber](#)

Geburtsname
Fink, Rupert

Sterbedaten

Sterbedatum

1965-02-13

Sterbeort

[Metten](#)

Schriftprobe

Abbildung

kommen dem Kern abgetrocknetem. 5) von
Bearbeitung vorliegt, wozu diese Teile gehörten und
aus welcher Zeit sie stammen? die Burg, von der
sie stammen, lag in einer alten Abschnittsbefestigung
mit der Front nach Norden. die Ecken des
Walles sind noch deutlich erkennbar und lehnen
sich an zwei ~~Ecken~~ Tälern an. das Feld südlich
davon heißt der Schanzacker, nördlich ist der Graben
noch auf einer weiten Strecke zu verfolgen
und wird die ^{ganze} Strecke vom Volke noch so genannt.
In der ~~el~~ Mitte ist der dann eingeebnet
um vom Graben auf das Feld zu gelangen.
der dann diente an einigen Stellen als Lehn-
grube. an den Ecken schlängeln sich die Wege
um die Ecken herum, wie auch die Flurkarte
erkennen läßt. Es ist interessant, daß nördlich
der davon, in der Melbandem Natterberg
gegenüber sich eine solche Anlage findet.
Es kommen aber noch an anderen Stellen solche
Anlagen vor, über die ich nächstes Jahr vielleicht
in einer Zeitschrift berichten werde.

Hochachtungsvoll

P. Wilhelm Fink O. L. B.

Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme

<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1716936>

Ausbildung

Art der Ausbildung

Universitätsstudium

von

1910 ca.

bis

1913

Ort

[Metten](#)

Hochschule/Schule/Institution

[Kloster Metten](#)

Studienfächer

Philosophie

Theologie

Art der Ausbildung

Universitätsstudium

von

1913

bis

1918

Ort

[Würzburg](#)

[München](#)

Hochschule/Schule/Institution

[Julius-Maximilians-Universität Würzburg \(1402-1427, 1803-1806, 1919-\)](#)

[Ludwig-Maximilians-Universität München \(1826-\)](#)

Studienfächer

Germanistik

Geschichtswissenschaften

Philologie

Abschluss (Ausbildung)

Art des Abschlusses

Theologisches Examen

Abschlussangabe

Priesterweihe

Jahr des Abschlusses

1913-08-03

Abschluss-Ort

[Metten](#)

Hochschule (Abschluss)

[Kloster Metten](#)

Arbeitsverhältnis

Art der Beschäftigung

Lehrer/in

Beschäftigungsangabe

Gymnasium Metten

von

1918

bis

1953

Ort der Anstellung

[Metten](#)

Beschäftigungsangabe

Archivpfleger des Landkreises Deggendorf und Heimatpfleger der Stadt und des Landkreises Deggendorf

von

1922

Ort der Anstellung

[Deggendorf](#)

Beschäftigungsangabe

Betreuung der Mettener Klosterbibliothek

von
1926

bis
1957

Ort der Anstellung
[Metten](#)

Arbeitgeber (Institution)
[Kloster Metten](#)

Art der Beschäftigung
Kirchliche/r Amtsträger/in

Beschäftigungsangabe
Pfarrer der Kirchengemeinde Offenberg

Ort der Anstellung
[Offenberg](#)

Mitgliedschaft

Art der Mitgliedschaft
Vorsitzende/r / Präsident/in

Institution (Mitgliedschaft)
[Heimatverein Deggendorf und Umgebung \(-1979\)](#)

Ehrung, Auszeichnung

(Art der) Auszeichnung
Bundesverdienstkreuz am Bande

Jahr (Auszeichnung)
1955

(Art der) Auszeichnung
Ehrenbürger Rottenburg a. d. Laaber

Jahr (Auszeichnung)
1956

(Art der) Auszeichnung
Ehrenbürger Deggendorf

Jahr (Auszeichnung)

1959

(Art der) Auszeichnung

Ehrenbürger Metten

Jahr (Auszeichnung)

1959

(Art der) Auszeichnung

Wilhelm-Fink-Straße in Metten

Verhältnis zu

hat/war

hat sich (wissenschaftlich) ausgetauscht mit

Name

[Reinecke, Paul \(1872-1958\)](#)

von

1921

bis

1921

Archivalien- und Nachlassverwahrung

Institution (Archivalienaufbewahrung)

[Leibniz-Zentrum für Archäologie \(2023-\)](#)

Abteilung (Archivalienaufbewahrung)

Schriftenarchiv

Archiv-Nummer

PR 007

Archivalien (Freitext)

Im Nachlass P. Reinecke 1 Brief, 1921

Eig. Publ. (in Auswahl, zenon)

Literaturverweis

[W. Fink, 1200 Jahre Regensburger Bistumsgeschichte - ein Überblick, in: Jahresbericht des Vereins zur Erforschung der Regensburger Diözesangeschichte 13, 1939,1-25.](#)

Literaturverweis

W. Fink, Beiträge zur ältesten Baugeschichte der ehemaligen Klosterkirch von St. Emmeram in Regensburg, in: Verhandlungen des Historischen Vereins für Oberpfalz und Regensburg (Regensburg 1953), 139-146.

Sekundärliteratur (in Auswahl, zenon)

Literaturverweis

E. Bosl, Fink, Wilhelm, Karl Bosl: (Bosls bayerische Biographie. Ergänzungsband. 1000 Persönlichkeiten aus 15 Jahrhunderten (Regensburg 1988), 43.

Kommentar

mit Link zum Digitalisat

Literaturverweis

H. Gärtner, Pater Fink und seine "figura colossale". Anekdoten um den Heimatforscher und Schriftsteller, Deggendorfer Originale - Originelles Deggendorf (Grafenau 1994), 70-73.

Weitere Informationen

Link

[https://de.wikipedia.org/wiki/Wilhelm_Fink_\(Geistlicher\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Wilhelm_Fink_(Geistlicher))

Kommentar

Wikipedia

Link

<https://www.proveana.de/de/link/act10002244>

Kommentar

Proveana Datenbank Provenienzforschung des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste

Link

<http://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/person/gnd/121172546>

Kommentar

Werke von und über Wilhelm Fink in Deutsche Digitale Bibliothek

Link

<http://kalliope-verbund.info/gnd/121172546>

Kommentar

Übersicht der Archivbestände von und über Wilhelm Fink in Kalliope